

**Schulgemeindeversammlung
vom 10. Juni 2022, 20:50 - 21:17 Uhr
im Kultur- und Sportzentrum Gries, Volketswil**

Vorsitz: Yves Krismer, Schulpräsident
Protokoll: Vincenza Marino, Leiterin Dienste
Stimmzähler: Halbheer Mike, Hinterbergstrasse 27, 8604 Volketswil
Hostettler Sabina, Bodenacherstrasse 25, 8604 Volketswil

Anwesend: 60 Stimmberechtigte

Der Schulpräsident, Yves Krismer, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die heutige Versammlung der Schulgemeinde. Im Besonderen heisst er Stimmberechtigte, die zum ersten Mal an einer Versammlung teilnehmen sowie die Pressevertretenden Karin Sigg für den „Zürcher Oberländer“ und Toni Spitale von den „Volketswiler Nachrichten“ herzlich willkommen.

Der Vorsitzende ersucht Nicht-Stimmberechtigte, auf der Tribüne als Zuschauer Platz zu nehmen. Ausnahmen nennt er gleich namentlich: Priska Sonderegger, Schulpflegerin (sie wohnt nicht mehr in Volketswil, ihr Verbleib in der Schulpflege ist vom Bezirksrat Uster bis Ende Amtsperiode bewilligt), Vincenza Marino, Leiterin Schulverwaltung und Protokollführerin dieser Versammlung (sie ist nicht in Volketswil wohnhaft). Die zwei Erwähnten sind nicht stimmberechtigt und dürfen daher von den Stimmzählern nicht berücksichtigt werden. Die Versammlung kann auf Anfrage keine Nicht-Stimmberechtigten in den Sektoren der Stimmberechtigten bezeichnen.

Die Einladung zur Schulgemeindeversammlung erfolgte rechtzeitig durch Publikation der Traktanden und des detaillierten Beleuchtenden Berichts im offiziellen Publikationsorgan am 13. Mai 2022. Die Aktenaufgabe war öffentlich in der Schulverwaltung aufgelegt sowie auf der Homepage der Schule aufgeschaltet.

Traktanden der Schulgemeindeversammlung:

1. Genehmigung Jahresrechnung 2021 der Schulgemeinde

Weder gegen die Ausschreibung noch gegen die Aktenaufgabe werden Einwendungen erhoben. Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

1. Genehmigung Jahresrechnung 2021 der Schulgemeinde

Die Anwesenden werden zu Beginn vom Schulpräsidenten über die aktuellen Herausforderungen der Schule informiert.

Betrachtet man das Budget und die Jahresrechnung, wird man vom Ergebnis positiv überrascht, denn die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab. Dies, weil während der Coronapandemie viel vorsichtiger budgetiert wurde und unerwartete Steuereinnahmen erfolgten.

Unverändert kümmert sich die Schule unter anderem mit dem Umgang zum Schülerwachstum und den sanierungsbedürftigen Bauten. Auch in den nächsten Jahren rechnet die Schule mit steigenden Schülerzahlen, was zusätzlich auch nötiges Lehrpersonal und mehr Schulräume mitsieht.

Während der Coronapandemie war die Schulpflege darüber froh, dass keine Klassen aus pandemischen Gründen geschlossen werden mussten. Dank dem eingerichteten Krisenstab konnten wichtige Massnahmen jeweils sehr zeitnah beschlossen werden.

Wie aus den Medien bekannt ist, stellt der Lehrkräftemangel die Schulen vor grosse Schwierigkeiten und ist aktuell besorgniserregend. Für einige Klassen in Volketswil konnten noch keine Lehrpersonen angestellt werden. Auch wenn die Schulpflege zuversichtlich ist, gute Lösungen zu finden, hat sie für diese Herausforderung eine Task-Force eingerichtet und vorsorglich Ressourcen für Begleitung und Klassenassistenzen beschlossen.

Zuletzt stellt der aktuelle Krieg in der Ukraine die Schule vor neuen Aufgaben. Stand heute sind zehn Kinder aus Flüchtlingsfamilien in den Regelklassen beschult. Zudem benötigt ein Kind mit Mehrfachbehinderungen besondere Begleitung, was mehr Schulkosten verursacht. Ein grosser Dank gebührt allen Schulmensen, die mit viel Engagement für die Schule arbeiten und die Integration von Schulkindern auch in speziellen Situationen möglich machen und unterstützen.

Zum Schulraumprojekt orientiert der Schulpräsident über den Stand der verschiedenen Meilensteine. Obwohl die sanierte und erweiterte Schulanlage Hellwies bezogen werden konnte, kann die Schlussabrechnung wegen eines hängigen Rechtsstreites nicht abgeschlossen werden. Die Bauarbeiten am dritten Meilenstein, sprich die Sanierung des Schulhauses Zentral, liegen kurz vor Fertigstellung. Die Schülerschaft und die Lehrpersonen kehren in den Sommerferien in die sanierten Räumlichkeiten zurück. Im Aussenbereich ist es zu leichten Bauverzögerungen gekommen, sodass dieser wahrscheinlich noch nicht per neuem Schuljahr bereit steht. Mit der Bewilligung des Objektkredites im September 2021 konnten die Planungsarbeiten für die Sanierung der Schule Lindenbüel, welche die vierte Bauetappe darstellt, voranschreiten. Inzwischen liegt die Baubewilligung vor und im Herbst kann mit dem Ersatz der Heizung begonnen werden. Die Schulpflege ist zuversichtlich, dass die Schule Lindenbüel ohne Bauverzögerungen planmässig saniert werden kann.

Raphael Banti, Finanzvorstand, übernimmt die weiteren Erläuterungen zum Zahlenmaterial der Jahresrechnung 2021.

Beleuchtender Bericht

1. Bericht

1.1 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2021 der Schulgemeinde Volketswil schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'401'024.48 ab. Budgetiert war ursprünglich ein Aufwandüberschuss von Fr. 2'120'200.00. Die Differenz beträgt gegenüber Budget 2021 somit Fr. 5'521'224.48. Diese hohe Abweichung kann insbesondere wie folgt erklärt werden: Das Budget 2021 wurde zu Beginn der Corona-Pandemie erarbeitet. Ein wesentlicher Bestandteil dafür war der Finanzplanungsprozess, den die Schule Volketswil gemeinsam mit der politischen Gemeinde Volketswil und mit Beratung der Firma swissplan.ch - wie seit vielen Jahren üblich - im Frühjahr 2020 durchlaufen hat. Zu Beginn der Corona-Pandemie wurden deutliche Auswirkungen der Pandemie auf die Konjunktur und damit die Steuereinnahmen angenommen. Daher entschieden sich die politische Gemeinde und die Schulgemeinde für eine sehr vorsichtige Budgetierung der Steuereinnahmen. Entgegen dieser zum damaligen Zeitpunkt realistischen Einschätzung waren letztendlich die konjunkturellen Auswirkungen weniger stark als befürchtet, so dass die Steuereinnahmen deutlich über dem Budget liegen.

In der Gesamtschau beträgt der Gesamtertrag Fr. 48'710'616.08 und liegt 10.54 % über dem Budget 2021. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf Fr. 45'309'591.60 und ist somit 1.90 % unter dem Budget.

Das sehr positive Ergebnis der Jahresrechnung ist also auf zwei sich ergänzende Faktoren zurückzuführen:

1. der aufgrund der Corona-Pandemie erwartete Steuerrückgang fiel wesentlich geringer aus als geplant,
2. die vor dem Hintergrund der erwarteten Steuermindereinnahmen angestrebte Ausgaben-Disziplin hat sich ausgezahlt.

Der Ertragsüberschuss weicht mit Fr. 3'401'024.48 (anstelle von einem budgetierten Minus von Fr. 2'120'200.00) deutlich vom Budget ab. Diese Abweichung ist wie oben beschrieben auf die schwer vorhersehbare konjunkturelle Entwicklung während der Corona-Pandemie zurückzuführen. Gleichzeitig ist dieses gute Ergebnis auch dringend notwendig, da die langfristige Finanzplanung des Projektes „Schulraum 2020“ nach wie vor jährliche Ertragsüberschüsse einplant. Denn nur so können die dringend notwendigen Sanierungen und Erweiterungen der Schulanlagen mit den bestehenden Mitteln finanziert werden.

Die Übersicht des Aufwandes und Ertrages zeigt sich wie folgt:

In Franken	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung	in %
Gesamtertrag	48'710'616.08	44'064'700.00	4'645'916.08	10,54
Gesamtaufwand	45'309'591.60	46'184'900.00	-875'308.40	-1,90
Ertragsüberschuss	3'401'024.48	-2'120'200.00	5'521'224.48	n / a

Die Aufwendungen verzeichnen folgende Abweichungen zum Budget:

in Franken	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung	in %
Personalaufwand (Gemeindeangestellte)	11'791'911.09	11'966'400.00	-174'488.91	-1,46
Sachaufwand	4'905'107.17	5'858'000.00	-952'892.83	-16,27
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'264'447.97	2'052'200.00	212'247.97	10,34
Transferaufwand (kantonale Lehrkräfte; Entschädigungen an Kanton und Gemeinde)	26'217'452.47	26'177'400.00	40'052.47	0,15
Total Betriebsaufwand	45'178'918.70	46'054'000.00	-875'081.30	-1,90
Finanzaufwand	130'625.45	130'800.00	-174.55	-0,13
Interne Verrechnungen	47.45	100.00	-52.55	-52,55
Total Aufwand	45'309'591.60	46'184'900.00	-875'308.40	-1,90

Der Personalaufwand (Fr. 11'791'911.09 für die Gemeindeangestellten) sowie der Transferaufwand (Fr. 26'217'452.47 für die kantonalen Lehrpersonen) liegen mit insgesamt Fr. 134'436.44 unter dem Budget 2021. Im Vergleich zur Rechnung 2020, in welcher der Transferaufwand für die kantonalen Lehrpersonen Fr. 25'655'863.80 betrug, verzeichnet die Rechnung 2021 einen Anstieg von Fr. 561'588.67. Diese Zunahme ist nach wie vor durch den stetigen Wachstum der Zahlen an Schülerinnen und Schülern und die damit verbundenen zusätzlich benötigten Schulklassen begründet.

Im Bereich "Sachaufwand" wurden 16.27 % bzw. Fr. 952'892.83 weniger ausgegeben als budgetiert. Die tieferen Ausgaben resultieren insbesondere aus Corona-bedingten Minderausgaben, z.B. keine Durchführung von Weiterbildungen, keine oder deutlich weniger Klassenlager und Anlässe.

Die Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen fallen Fr. 212'247.97 höher aus als budgetiert, da gesamthaft höhere Abschreibungen nach Sanierung, Werterhaltung und Erweiterung erforderlich waren als geplant.

Der Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

in Franken	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung	in %
Fiskalertrag	39'654'559.05	34'425'000.00	5'229'559.05	15,19
Entgelte	1'734'026.64	1'633'600.00	100'426.64	6,15
Transferertrag	7'211'588.30	7'902'300.00	-690'711.70	-8,74
Total Betriebsertrag	48'600'173.99	43'960'900.00	4'639'273.99	10,55
Finanzertrag	110'394.64	103'700.00	6'694.64	6,46
Interne Verrechnungen	47.45	100.00	-52.55	-52,55
Total Ertrag	48'710'616.08	44'064'700.00	4'645'916.08	10,54

Die Steuereinnahmen (Fiskalertrag) liegen erfreulicherweise insgesamt um Fr. 5'229'559.05 deutlich über dem Budget 2021. Beim Steuerertrag wurde 2021 mit einem deutlich höheren Einfluss durch die Corona-Pandemie gerechnet. In der Folge basierte die Planung auf massiv tieferen Steuereinnahmen.

Hingegen liegt der Transferertrag, welcher die Beiträge des Kantons vor allem für den Finanz- und Lastenausgleich beinhaltet, gegenüber dem Budget 2021 um Fr. 690'711.70 tiefer. Da der Finanz- und Lastenausgleich vom Vergleich der Volkswiler Steuerkraft mit dem kantonalen Mittel abhängt, kann dieser Betrag nicht genauer budgetiert werden. Zudem korrigieren diese Mindereinnahmen einen Teil der höheren Steuereinnahmen.

Unter „Entgelte“ fallen Rückerstattungen/Kostenbeteiligungen Dritter (zum Beispiel Elternbeiträge in der Tagesbetreuung, Musikschul- und Kursgelder oder Erstattungen vom Kanton). Die Mehreinnahmen in Höhe von Fr. 100'426.64 sind vor allem auf einen besonders aufwändigen Sonderschüler zurückzuführen, für den der Kanton deutlich höhere Beiträge zurückerstattet hat.

Unter dem Titel "Finanzertrag" werden u.a. die Zinsen auf Steuerforderungen verbucht, die von uns nicht beeinflusst werden können. Diese waren im Jahr 2021 um Fr. 6'694.64 höher als budgetiert.

1.2 Investitionen

Im Jahre 2021 wurden Investitionen im Betrag von Fr. 3'224'420.95 getätigt. Gegenüber dem für 2021 budgetierten Betrag in Höhe von Fr. 6'890'000.00 wurde damit um Fr. 3'665'579.05 weniger investiert. Die höchste Abweichung findet sich bei den Investitionen im Schulhaus Zentral, für welches im Budget 2021 ca. Fr. 5 Mio. vorgesehen waren, tatsächlich verbucht wurden jedoch nur Fr. 2'146'712.50. Begründen lässt sich diese Abweichung vorrangig damit, dass Rechnungen der Lieferanten sowie Handwerkerinnen und Handwerker zu spät gestellt wurden und damit nicht mehr in der Rechnungsperiode 2021 gebucht werden konnten. Zudem mussten Rechnungen noch zurückbehalten werden, weil beispielsweise die fakturierten Arbeiten verzögert durchgeführt wurden und somit noch nicht bezahlt werden konnten. Die Verbuchung dieser Investitionen wird somit ein Jahr versetzt erfolgen. Dies hat allerdings auf die laufende Rechnung keinen Einfluss, weil die für die laufende Rechnung relevanten Abschreibungen gemäss Planung ohnehin erst im Bezugsjahr 2022 aktiviert werden. Der Rückstand der Investitionszahlungen hat zudem keinen Einfluss auf den im Schuljahr 2022/23 geplanten Einzug ins Schulhaus Zentral, der planmässig erfolgen kann.

Die nachfolgende Tabelle weist die für die Rechnung 2021 wesentlichen Investitionen aus. Der grösste Teil der Investitionskosten begründet sich durch die planmässige Erweiterung des Schulhauses Zentral. Die grössten Anschaffungen im Bereich Informatik (Anschaffungen iPads) wurden gemäss dem von der Schulpflege bewilligtem Konzept getätigt und nach den HRM2-Richtlinien als Investitionen gebucht.

	in Franken
Parkplatz Feldhof Zentral	27'435.33
Gesamtprojektteam "Schulraum Volketswil 2020"	54'101.05
Schulhaus Hellwies, Erweiterung	481'244.92
Schulhaus Zentral, Erweiterung	2'146'712.50
Schulhaus Zentral, Werterhaltung	1'745.20
Schulhaus In der Höh, Werterhaltung	17'731.35
Schulhaus Lindenbüel, Planung	287'206.90
Schulhaus Feldhof Erweiterung	8'715.90
Anschaffung IT (IPad)	199'527.80
Total	3'224'420.95

Ende 2020 betrug das Verwaltungsvermögen Fr. 36'748'215.05. Zuzüglich der Nettoinvestitionen in Höhe von Fr. 3'224'420.95 und abzüglich der Abschreibungen in Höhe von Fr. 2'264'447.97 beträgt das Verwaltungsvermögen per 31.12.2021 Fr. 37'708'188.03.

	in Franken
Verwaltungsvermögen per 31.12.2020	36'748'215.05
+ Investitionen	3'224'420.95
- Abschreibungen	-2'264'447.97
Verwaltungsvermögen per 31.12.2021	37'708'188.03

1.3 Bilanz

Ende 2020 betrug das Eigenkapital der Schulgemeinde Volketswil Fr. 46'859'570.21. Zuzüglich des Ertragsüberschusses in der Erfolgsrechnung 2021 von Fr. 3'401'024.48 beträgt das Eigenkapital per Ende 2021 Fr. 50'260'594.69.

	in Franken
Eigenkapital per 31.12.2020	46'859'570.21
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung 2021	3'401'024.48
Eigenkapital per 31.12.2021	50'260'594.69

2. Antrag

Die Schulpflege beantragt der Schulgemeindeversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Jahresrechnung 2021 der Schulgemeinde Volketswil wird genehmigt.

Schulpflege Volketswil

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission Volketswil beantragt der Schulgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2021 der Schulgemeinde Volketswil zu genehmigen.

Die RPK hat dazu folgende Bemerkungen:

- Die Jahresrechnung 2021 schliesst trotz Auswirkungen der „COVID-19“ Pandemie mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3.4 Mio. um rund CHF 5.5 Mio. höher ab als budgetiert.
- Die direkten Steuern weisen einen Mehrertrag von CHF 5.2 Mio. auf, welcher durch juristische und natürliche Personen generiert wurde. Der Finanzausgleich („Ressourcenausgleich“) liegt mit CHF 0.7 Mio. um rund CHF 0.4 Mio. unter Budget. Der Rückgang ist auf eine berechnete höhere Steuerkraft pro Einwohner zurückzuführen.
- Der Aufwand 2021 für das kommunale und das kantonale Personal ist im Vergleich zur Jahresrechnung 2020 um CHF 0.8 Mio. gestiegen. Der Mehraufwand wurde im Budget 2021 bereits berücksichtigt und ist auf das stetige Wachstum der Schülerzahlen zurückzuführen.
- Der Sachaufwand liegt um CHF 1.0 Mio. tiefer als budgetiert. Die Minderausgaben resultieren aus Corona-bedingten Minderausgaben, z.B. keine Durchführung von Weiterbildungen, keine oder deutlich weniger Klassenlager und Anlässe.
- Die RPK erwartet von der Schulpflege trotz Ertragsüberschuss in der Jahresrechnung 2021 auch weiterhin höchste Aufmerksamkeit bei der Ausgabenentwicklung und einen erkennbaren Sparwillen.
- Die RPK hat vom Bericht der finanztechnischen Prüfstelle BDO AG mit Datum 2. Mai 2022 Kenntnis genommen, in dem die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 empfohlen wird.

BERATUNG

Petra Klaus, Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission

Die Präsidentin der RPK äussert Freude über diejenigen Budgetpositionen, die gegenüber der Jahresrechnung eine Punktlandung ergaben. Die Gründe zum überraschenden Ertragsüberschuss sind bekannt. Die RPK beantragt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Schulpräsident übergibt das Wort der Versammlung. Das Wort wird von der Versammlung nicht gewünscht.

BESCHLUSS

Die Schulgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2021 der Schulgemeinde.

Auf Anfrage des Vorsitzenden werden weder gegen die Durchführung der Abstimmungen noch gegen die Versammlungsführung Einwendungen erhoben.

Der Schulpräsident weist auf das Recht zur Protokolleinsicht hin. Das Protokoll liegt ab Montag, 20. Juni 2022, in der Schulverwaltung zur Einsicht auf.

Vollständigkeitshalber weist Yves Krismer ebenso auf die folgenden Rechtsmittel hin:

- 5 Tage für einen Stimmrechtsrekurs an den Bezirksrat Uster
- 30 Tage für einen ordentlichen Rekurs sowie Berichtigung des Protokolls an den Bezirksrat Uster,

Der Rekurs in Stimmrechtssachen, mit dem die Verletzung der politischen Rechte gerügt werden kann, ist im Verwaltungsrechtspflegegesetz geregelt. Er setzt insbesondere voraus, dass diese bereits in der Versammlung von irgendeiner stimmberechtigten Person gerügt worden sind (§21a Abs. 2 VRG).

Der Schulpräsident dankt allen Anwesenden für das Interesse und Erscheinen zur heutigen Schulgemeindeversammlung sowie der anwesenden Vertreterin und dem Vertreter der Presse für die Berichterstattung in den Medien. Die nächste ordentliche Versammlung der Schulgemeinde findet am Freitag, 13. Juni 2022, im Anschluss an die Versammlung der Politischen Gemeinde um 19:30 Uhr, statt.

Bevor Yves Krismer die Versammlung abschliesst, verabschiedet er die austretende Präsidentin der RPK sowie die austretenden Schulpflegerinnen. Er dankt mit einem Blumengruss für das wertvolle Engagement für die Schule Volketswil.

Zum Schluss wünscht er allen Anwesenden einen angenehmen Sommer. Die nächste Schulgemeindeversammlung findet am 2. Dezember 2022 statt, denn die geplante ausserordentliche Schulgemeindeversammlung wurde mangels Traktanden abgesetzt.

Volketswil,
13. Juni 2022

Namens der Schulgemeindeversammlung
Die Protokollführerin:



Die Richtigkeit des vorstehenden Protokolls bezeugen:

Der Schulpräsident:



Die Stimmzähler:



Mike Halbheer



Sabina Hostettler